

In jener Zeit sprach Jesus: Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr seid wie getünchte Gräber, die von außen schön aussehen, innen aber voll sind von Knochen der Toten und aller Unreinheit.

So erscheint auch ihr von außen den Menschen gerecht, innen aber seid ihr voll Heuchelei und Gesetzlosigkeit.

Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr errichtet den Propheten Grabstätten und schmückt die Denkmäler der Gerechten und sagt dabei: Wenn wir in den Tagen unserer Väter gelebt hätten, wären wir nicht wie sie am Blut der Propheten schuldig geworden.

Damit bestätigt ihr selbst, dass ihr die Söhne der Prophetenmörder seid. Macht nur das Maß eurer Väter voll!

*Matthäusevangelium 23,27-32
(Einheitsübersetzung)*

Da wird mir im Tagesevangelium mal wieder eine „harte Kost“ serviert, an der ich ordentlich zu kauen habe, um sie zu verdauen.

Mir springt ein Vers ins Herz: „Wenn wir in den Tagen unserer Väter gelebt hätten, wären wir nicht wie sie am Blut der Propheten schuldig geworden.“

Ziehe ich diesen Vers mit in unsere Zeit, so stelle ich mir automatisch die Frage: Wo wäre wohl mein Standpunkt gewesen, wenn ich zur der Zeit meiner Großväter gelebt hätte?

Hätte ich mich eher in diese namenlose Gemeinschaft der „Deutschen Christen“ eingegliedert oder wäre ich vielleicht doch ein Anhänger der „Bekennenden Kirche“ gewesen?

Ich weiß es nicht!

Ich weiß nur, dass ich mich in diesen Tagen sehr schwer tue, die Politik des Volkes Israel zu kritisieren. Denn, wenn ich dieses tue, so erwecke ich gleich 6 Millionen Juden, an dessen Blut meine „deutschen Vorfahren“ schuldig geworden sind.

Und dennoch ist auch mein Herz bei den vielen Menschen im Gaza-Streifen, die um ihr Leben bangen müssen.